

ZEITUNG IN DER ZEITUNG

Seiten zur Politik vom SPD-Landtagsabgeordneten Heinrich Aller

Ausgabe 65 | Dezember 2011

EDITORIAL

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

„Ich werde mich für die Landtagswahl 2013 im Wahlkreis 34 – Barsinghausen, Gehrden, Seelze – nicht wieder für ein Mandat bewerben.“ Diesen Satz an die Vorstände und Mitglieder der drei SPD-Ortsvereine in meinem Wahlkreis zu schreiben, ist mir wahrlich nicht leicht gefallen. Die Entscheidung ist jedoch wohlüberlegt und der Termin mit Bedacht gewählt.

Ich bin zurzeit das „dienstälteste“ Landtagsmitglied, mit Ablauf der Wahlperiode dreißig Jahre MdL und dann 65 Jahre alt. Noch ist es viel zu früh, Bilanz zu ziehen. Denn: Ich bleibe ja bis 2013 Abgeordneter, bin gerade für fünf Jahre wieder in den Seelzer Rat gewählt und bin bereit, weiter aktiv Politik machen.

Heute möchte ich mich für die anerkennenden Worte zu meiner bisherigen Arbeit – vor allem aber den uneingeschränkten Respekt vor meiner Entscheidung bedanken. Für all die, die meine schriftliche Erklärung noch nicht lesen konnten, veröffentliche ich sie auf Seite 3 noch einmal. Ich freue mich auf die weitere vertrauensvolle Zusammenarbeit!
Ihr Heinrich Aller

Impressum: Heinrich Aller MdL, Abgeordnetenbüro im Kurt-Schumacher-Haus, Odeonstraße 15/16, 30159 Hannover, Telefon: 0511-1674-242, Fax: 0511-2155837, E-Mail: info@heinrich-aller.de



Über 30 interessierte Bürgerinnen aus Barsinghausen, Garbsen, Gehrden, Neustadt a. Rbge., Seelze und Wunstorf - besuchten Heinrich Aller im Landtag und begleiteten das Dezember-Plenum live im Leineschloss.

ALLER BIETET MÖLLRING WETTE AN:

„WETTEN, DASS... DER DOPPELHAUSHALT 2012/13 DIE NÄCHSTEN ZWEI JAHRE NICHT ÜBERSTEHT!“

Der gerade von der Landtagsmehrheit verabschiedete Doppelhaushalt 2012/2013 wird die nächsten zwei Jahre nicht ohne massive Änderungen überstehen. Ein Nachtragshaushalt wird kommen!

Davon ist Heinrich Aller, SPD-Landtagsabgeordneter und ehemaliger Finanzminister, fest überzeugt. Seinem Nachfolger Hartmut Möllring (CDU) hat er jetzt eine Wette angeboten, die wir hier veröffentlichen: „Wetten, dass... der Doppelhaushalt 2012/2013 von CDU/FDP die nächsten zwei Jah-

re nicht unverändert übersteht! – Wer verliert zahlt ein gemeinsames Essen bei „Aresto“, dem von uns gern besuchten Restaurant in der Nähe des Landtags.“

Wenige Tage vor der Entscheidung des Staatsgerichtshofs über die Kernfrage des Doppelhaushalts, nämlich ob das Einstellen von sogenannten Rücklagen zum Haushaltsausgleich verfassungskonform sei, stehe schon heute fest, dass diese Praxis ein „Auslaufmodell“ ist. Daran ändere auch nichts, dass es

Fortsetzung auf Seite 2



**Frohe Weihnachten
und ein friedliches, gesundes
und erfolgreiches Jahr 2012
wünschen Ihnen
Heinrich Aller MdL und
Maximilian Schmidt
(das „ZidZ“-Team)**

Fortsetzung von Seite 1

viele Jahre eine derartige Praxis gab. Mit nicht ausgeschöpften Kreditermächtigungen aus Vorjahren wurden Löcher in den aktuellen Haushalten gestopft. Dies sei angesichts der Regeln der Schuldenbremse unververtretbar und unmöglich.

Der Landesregierung von CDU und FDP wirft der Heinrich Aller vor, mit einem einkalkulierten Kreditaufnahme-Plus aus zweimal 2,3 Mrd. Euro aus den Jahren 2009 und 2010 bewusst und gezielt auf eine Kreditaufnahme-Rücklage für die beiden Vorwahlkampfjahre hingearbeitet zu haben. „Möllring hat sich ein „Kredit-Polster“ für die Haushalte vor der Wahl 2013 geschaffen“, bringt es Aller auf den Punkt.

Der SPD-Haushaltsexperte geht davon aus, dass die Regierungskoalition aus CDU und FDP den Doppelhaushalt noch rechtzeitig vor der Landtagswahl 2013 „nachbessern“ werden. Denn: Haushalt und Mittelfristige Finanzplanung hätten schon jetzt eingebaute „Sollbruchstellen“. Allein das strukturelle Defizit betrage laut Landesrechnungshof im Mittel 1,85 Mrd.

Euro. Nicht berücksichtigt seien die Steuermindereinnahmen, die im Bund mit Unterstützung der niedersächsischen Landesregierung beschlossen und jetzt unweigerlich auf den Landeshaushalt zurollen werden.

„Als Zeitbombe ticken die Zinslasten in Haushalt und Mipla.“, weist Aller auf die anhaltende Niedrigzinsphase hin. In den vergangenen Jahren habe die Landesregierung von den Niedrigzinsen profitiert. Höhere Zinsen würden künftige Haushalte auf dem Weg zu Netto-Kreditaufnahme-Null spätestens in 2020 schwer belasten.

„Trotzdem“, so SPD-Haushaltsexperte Aller, „werden CDU und FDP zur Landtagswahl 2013 noch ein „Paket von Wahlgeschenken“ schnüren. McAllister wird dem Beispiel seines Vorgängers folgen.“ Christian Wulff hatte wenige Monate vor der letzten Landtagswahl mit einem auf wenige Punkte begrenzten Wahl-Nachtragshaushalt das Füllhorn über Kommunen, Kitas, Investitionen und Soziales ausgeschüttet.

Spannend sei eigentlich nur, ob, wann und wie McAllister den begründeten Anspruch auf eine „nachhalti-

ge Haushaltspolitik“ über 2014 hinaus ehrlich begründen werde. Einiges deute vielmehr darauf hin, dass die Regierungskoalition darauf spekuliere, die kritische Haushaltslage dreist zu „untertunneln“, um über den 20. Januar 2013 hinwegzukommen. Dafür spreche auch, dass die Landesregierung die durch die November-Steuer-schätzung 2011 errechneten Mehreinnahmen nicht in den Doppelhaushalt einbezogen habe.

„Wen kümmert heute die Haushaltslage nach 2013?“ Dies scheint das Kalkül von Möllring & Co zu sein. Mit den schon bekannten, bevorstehenden – von der Landesregierung aber verdrängten – Herausforderungen an eine tragfähige Haushalts- und Mipla-Politik werde sich ohnehin die nächste von der SPD geführte Landesregierung auseinandersetzen müssen.

Richtig: Spätestens nach der Landtagswahl 2013 muss es zu einem ehrlichen „Kassensturz“ kommen. Der Doppelhaushalt von CDU und FDP ist dann garantiert obsolet. Fazit: Der Doppelhaushalt von CDU und FDP übersteht die nächsten zwei Jahre ganz sicher nicht – so oder so! ■



WACHWECHSEL IM „ALTEN KRUG“ DER AWO IN SEELZE

So kennen ihre Weggefährten Ingrid Kettner: Auf die Minute genau wurde der Zeitplan für den „Wachwechsel“ an Helga Brocikmann (Foto) eingehalten. Im Rahmen einer kleinen Feierstunde verabschiedete die AWO die langjährige Leiterin der Senioreneinrichtung „Alter Krug“. In einem roten Sessel sitzend und mit ihrem geliebten Latte Machiato neben sich nahm Ingrid Kettner die Ehrungen und guten Wünsche entgegen. ■



MITGLIEDEREHRUNG DER SPD BARSINGHAUSEN

Auch in diesem Jahr ehrte die Barsinghäuser SPD Mitglieder für ihre langjährige Mitgliedschaft. Heinrich Aller MdL und Dr. Dirk Härdrich, Vorsitzender und neuer Regionsabgeordneter, überreichten die traditionellen Urkunden und Ehrennadeln. In einem interessanten Vortrag erinnerte Dr. Dirk Härdrich an die politische Umbruchsituation vor 1933 und folgende die fatale Machtübernahme durch die Nazis auch in der Deisterstadt. ■



VERNISSAGE BEI WOLFGANG TIEMANN IN KIRCHWEHREN

Mit seiner Ausstellung „Abgründe“ hat Wolfgang Tiemann in seinem Kunsthaus in Seelze/Kirchwehren wieder einen wichtigen Akzent im Kulturkalender gesetzt. Die Gäste der Vernissage beeindruckte Tiemann erneut mit seinen großformatigen Werken. Im typischen schwarzen Overall lud der Künstler auch Hannelore und Heinrich Aller, Ulrike Thiele und Heiger Scholz zu einem Rundgang durchs neu gestaltete Kunsthaus. ■

Liebe Genossinnen,
liebe Genossen,

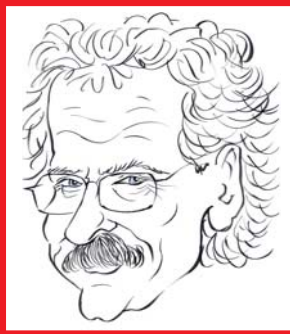
am 20. Januar 2013 wird in Niedersachsen der neue Landtag gewählt. Der politische Wechsel in unserem Land ist überfällig. Ich bin zuversichtlich, dass Stephan Weil neuer Ministerpräsident und die SPD die bestimmende politische Kraft in Niedersachsen werden. Um diese Wahlziele zu verwirklichen, werde ich mich in der verbleibenden Zeit als Abgeordneter im Landtag, für den Wahlkreis und als Genosse für die Partei nachdrücklich einsetzen.

Dennoch: Heute teile ich Euch mit, dass ich mich für die bevorstehende Landtagswahl 2013 nicht erneut um ein Landtagsmandat bewerbe.

Diese Entscheidung ist mir nicht leicht gefallen. Aber sie ist wohlüberlegt und – das ist mir wichtig – in enger Abstimmung mit meiner Frau Hannelore erfolgt. Der Zeitpunkt für diese Erklärung ist mit Bedacht gewählt.

Gemeinsam haben wir als SPD in den drei Städten des Landtagswahlkreises 34 bei der Kommunalwahl sehr gut abgeschnitten. Mit beachtlichen Wahlbeteiligungen haben wir dazu beigetragen, dass Stephan Weil aus der Urwahl als unser Spitzenkandidat hervorgegangen ist. Natürlich habe ich mich vor allem darüber gefreut, dass Barsinghausen, Seelze und Gehrden jetzt mit „eigenen“ Abgeordneten in der Regionsversammlung vertreten sind. Die Stimmresultate für unsere Partei und für unsere Kandidatinnen und Kandidaten waren ermutigend.

Das Vertrauen, das mir die Wählerinnen und Wähler in Seelze entgegengebracht haben, bestärken mich darin, noch einmal deutlich zu



Am Montag hat Heinrich Aller „seinen“ SPD-Ortsvereinen geschrieben - der Zeitpunkt wurde „mit Bedacht“ gewählt.

machen, dass ich selbstverständlich meine Aufgaben und Pflichten als Landtagsabgeordneter bis zum letzten Tag dieser Wahlperiode - wie seit 1982 - voll erfüllen werde. In der SPD werde ich über den Landtagswahltermin hinaus meine Arbeits- und Interessenschwerpunkte weiter auf Finanzen, Wirtschaft,

Europa und Internationales legen. Vor allem werde ich mich jedoch weiter intensiv in der Kommunalpolitik in meiner Heimatstadt Seelze und der Region Hannover engagieren.

Die SPD im Unterbezirk Region Hannover hat den „Fahrplan“ für die Vorbereitungen der Landtagswahl festgelegt. Danach findet die Wahlkreis-Konferenz zur Bestimmung der Kandidatin oder des Kandidaten für den Wahlkreis 34 (Barsinghausen, Gehrden, Seelze) am 13. März 2012 statt. Deshalb ist es richtig, dass mit meiner heutigen Erklärung für alle drei Ortsvereine gleiche Voraussetzungen für die Suche nach geeigneten Kandidatinnen und Kandidaten geschaffen werden. Ich bin sicher, dass die Partei die Zeit für ein faires Personalauswahlverfahren nutzen wird.



Aller arbeitet weiter: Insbesondere im Seelzer Stadtrat wird sich Heinrich Aller auch künftig einbringen – schließlich wurde er mit dem besten Stimmresultat des gesamten Rates gewählt.

Unseren Wahlkreis hat immer die gute Zusammenarbeit zwischen Abgeordneten und Partei, MdL, SPD und Bürgerinnen und Bürgern ausgezeichnet. Dafür bedanke ich mich herzlich, obwohl noch über ein Jahr gemeinsamer Arbeit vor uns liegt. Eines steht für mich jedoch fest: Wer auch immer für die SPD am 20. Januar 2013 ins Rennen geschickt wird, sie oder er hat sehr gute Chancen, den Wahlkreis für sich und die SPD direkt zu gewinnen! Dazu werde ich meinen Beitrag leisten. Versprochen!

Mit freundlichen Grüßen


Heinrich Aller MdL



Heinrich Aller am Rednerpult im Leineschloss: Im Landtag hat der SPD-Abgeordnete zahlreiche Reden gehalten, so auch zuletzt mit seinem Bericht als Ausschussvorsitzender zum Haushalt 2012/2013.